

Fachmaturajahr Profil Musik

Bildungsziele

Der Unterricht in Musik fördert bei den Lernenden die Fähigkeit, Musik selbstständig zum Ausdruck zu bringen, Musik hörend zu erfassen, zu beurteilen und über Musik zu sprechen.

Der Unterricht bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit Musik als Mittel des Ausdrucks und der Kunst und dient damit der Persönlichkeitsbildung.

Der Unterricht soll eine breite Grundlage für das Arbeitsfeld Musik bieten. Es gehört auch zu den Aufgaben des Unterrichts, die Interessen für verschiedene Stilrichtungen zu wecken sowie das Individuum zu fördern.

Der Fächerkatalog und die Lerninhalte sind so angelegt, dass die Lernenden optimal auf den Eintritt in eine Bachelor-Ausbildung an einer Musikhochschule vorbereitet sind.

Richtziele

Kenntnisse

Die Lernenden finden sich in verschiedenen musikalischen Epochen und Stilrichtungen zurecht. Sie können musiktheoretische und musikgeschichtliche Sachverhalte erklären sowie verschiedene Epochen und Stile unterscheiden und benennen.

Fertigkeiten

Sie verfügen über fortgeschrittene instrumental- bzw. vokaltechnische Fertigkeiten und können ihre musikalischen Ideen selbstständig umsetzen.

Haltung

Sie sind aufgeschlossen und interessieren sich für unterschiedliche musikalische Stilrichtungen.

Fachdidaktische Orientierung

Musik ist ein wesentlicher Teil der Kunst und somit ein Grundpfeiler der Kultur. Musik repräsentiert die Gesellschaft und ist Basis des interkulturellen Austausches.

Im Unterricht stehen die Förderung des Individuums und zugleich die integrative Fähigkeit in der Gruppe im Vordergrund. Das eigenständige und kreative Musizieren wird gelehrt und gefördert.

Die musikalische Entfaltung gestaltet sich individuell und zeichnet sich durch Vielseitigkeit aus.

| Fachmaturajahr Klassik | | | |
|--|---|------------------|-----------------|
| Richtziele | Lerninhalte | Lektionen | Hinweise |
| <p>Hauptfach (Instrument/Gesang)</p> <p>Weiterentwicklung der instrumentalen/vokalen Fähigkeiten</p> <p>Weiterentwicklung der musikalisch-künstlerischen Ausdrucksfähigkeit</p> <p>Eigenständigkeit im Musizieren</p> <p>Stilverständnis</p> <p>Selbständigkeit im Üben</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Instrumental- und Vokaltechnik (Tonqualität, Intonation, Klangdifferenzierung) - Blattlesen - Interpretation, Phrasierung, Artikulation - Kennen lernen und Erproben unterschiedlicher Stile - Anwendung theoretischer Kenntnisse - Improvisation - Übetchnik | 60' | |
| <p>Nebenfach Klavier</p> <p>Weiterentwicklung der Instrumentaltechnik</p> <p>Unterstützung zum besseren Verständnis der Musiktheorie</p> <p>Grundlegende Anforderungen des Begleitens</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Instrumentaltechnik Klangästhetik - Schnelles Erfassen des Notentextes - Stiladäquate Phrasierung - Einfache Begleitmuster | 30' | |

| | | | |
|---|---|-----------------------|--|
| <p>Musizieren in der Gruppe (Ensemble/Kammermusik, Improvisation)</p> <p>Entwicklung der Fähigkeit des Zusammenspiels</p> <p>Fähigkeit, sich in der Gruppe zu integrieren und zu kommunizieren</p> <p>Weiterentwicklung der Wahrnehmungsfähigkeit</p> <p>Bewusstseinsförderung für Instrumentation</p> <p>Erarbeiten eines breiten Repertoires</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenspiel und Verständigung in der Gruppe - Gestaltung: Instrumentierung und Funktion der einzelnen Instrumente, formaler Ablauf, rhythmische sowie melodische und harmonische Gestaltung - Improvisation: Gestaltung, Musikalischer Aufbau (Spielstrategie), Unterstützung der Gruppe, verschiedene Formen der Improvisation kennen lernen (modale, diatonische, freie, motivische Improvisation) - Arbeits- und Probentechnik | <p>60‘</p> <p>50‘</p> | <p>Kammermusik/Ensemble</p> <p>Improvisation</p> |
| <p>Musiktheorie</p> <p>Gehörtes erfassen, verstehen, aufschreiben und singen</p> <p>Gelesenes erfassen, verstehen und singend/spielend wiedergeben</p> <p>Einsatz des Klaviers zum besseren Verständnis der Musiktheorie</p> <p>Verstehen von musiktheoretischen Sachverhalten im historischen Kontext</p> <p>Kennen lernen wichtiger Werke aus verschiedenen Epochen/Stilrichtungen</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Tonale Melodien mit zusätzlichen Leittönen, Ausweichung und Modulation - Dur-/Molltonalität inkl. Funktionsharmonik - Polyrhythmik - Asymmetrische Taktarten - Taktwechsel - Kadenzen, Akkordprogressionen - Tonmaterial/Tonsysteme (tonal, atonal, modal, Klangfarben, Mikrointervalle) - Notation - Akkorde (Septakkorde, nicht terzgeschichtete Akkorde, akkordfremde Töne / Tensions) - Satztechniken - Formenlehre - Grundlagen der Akustik | <p>200‘</p> | |

| | | | |
|---|---|-------------|--|
| <p>Rhythmik</p> <p>Grundlagen im binären und ternären Bereich erkennen und auf dem Instrument umsetzen können</p> <p>Weiterentwicklung des sensomotorischen Bewusstseins</p> <p>Entwicklung des Bewusstseins für die Vernetzung von Musik und Bewegung</p> <p>Weiterentwicklung des Körperbewusstseins</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Puls, Metrum - Umsetzen von Rhythmen in Bewegungsabläufe | <p>100'</p> | |
|---|---|-------------|--|

| <p>Fachmaturajahr Jazz</p> | | | |
|-----------------------------------|--|-------------------------|------------------------|
| <p>Richtziele</p> | <p>Lerninhalte</p> | <p>Lektionen</p> | <p>Hinweise</p> |
| | <p>Hauptfach</p> <ul style="list-style-type: none"> • gute instrumental-/vokaltechnische Kenntnisse sowie Fähigkeiten in Bezug auf Tonqualität, Intonation und Klangkultur; • Förderung der individuellen Kreativität und Expressivität • Förderung einer physiologisch korrekten Instrumental-/Vokaltechnik und Körperhaltung • harmonisches, melodisches, rhythmisches Verständnis und dessen Anwendung in Interpretation und Improvisation • entwickeltes Gespür für Form und Gestaltung und dessen Anwendung in Interpretation und Improvisation • Arbeit am Aufbau eines individuellen Improvisations-Vokabulars • Korrektes Phrasing, stabile Time, Form- und Stilsicherheit • Konstruktion von Phrasen über 4- und 8-Takt-Gruppen • Kenntnis der wichtigsten Stile und Stilisten/-innen des Jazz und der wichtigsten Exponenten/-innen des Hauptinstruments/Gesang • Transkriptionen • Transposition von einfachen Stücken (zB. Blues in verschiedenen Tonarten) • Blattlesen und Interpretieren von notierten Texten und Leadsheets | <p>45'</p> | |

| | | |
|---|-------------------|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschen eines entsprechenden Grundrepertoires von Jazzstandards (auswendig) • Kenntnis über andere Improvisationsformen wie konzeptionelle und freie Improvisation, Instant Composing.gg | | |
| <p>Workshop</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zweckmässige Aufstellung der Band, akustische Balance zwischen den Instrumenten und Umgang mit Verstärkern • Bewusstsein für die Rollen, Funktionen und Verantwortlichkeiten der einzelnen Instrumente in Bezug auf die ganze Band, Bandleading • Förderung der individuellen Kreativität • Bühnenpräsenz und kommunikatives Zusammenspiel im Ensemble • Praktische Anwendung der in den Theoriefächern gelernten Prinzipien • Korrektes Phrasing, Gespür für verschiedene Arten von Phrasing, Groove und Timing insbesondere im ternären Bereich • Formsicherheit in den grundlegenden Formen (AABA, ABAC, Blues etc.) • Erarbeiten von eigenen Arrangements von Standards • Rhythm Section: Beherrschen der grundlegenden Tempi und rhythmischen Grooves (ternär: Ballad, Medium- bis Uptempo-Swing / binär: z.B. Bossa Nova, Latin, Afro, Funk, 3/4, 6/8, 12/8) • Bläser/Gesang: Interpretation von tragenden (horizontalen) und Bebop-Melodien (vertikal), • Improvisieren in funktionsharmonischen und modalen Standards, Blues und Rhythm Changes (Schlagzeug: 4er, 8er, ganze Choruse, Ostinati) • Erarbeiten und Auswendiglernen eines abwechslungsreichen Repertoires von 10 gängigen Jazz- und jazzorientierten Stücken • Kenntnis der gängigen Arrangements der Tunes und der Aufbau eines Repertoires von Instant Arrangements (Intros, Schlüsse, Groove-Varianten, Breaks etc.) • Andere Improvisationsformen wie konzeptionelle und freie Improvisation, Instant Composing. | <p>90'</p> | |
| <p>Theoriefächer grundsätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung einer differenzierten musikalisch-künstlerischen Wahrnehmung und ihre praktische Umsetzung im musikalischen Alltag • Förderung der individuellen Kreativität • Jazzgeschichte, Stilkunde • Formen und Strukturen • Übe- und Probetechniken • Einblick in das Musikstudium: Bachelor- und Master • Berufsbilder, Tätigkeitsbereiche nach dem Musikstudium • Prüfungsvorbereitung, -simulation | | |
| | | |

| | | |
|---|-------------------|--|
| <p>Gehörbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfassen und Aufschreiben von musikalischen Strukturen im Bezug auf Melodik, Harmonik und Rhythmik. • Schulung der allgemeinen musikalischen Wahrnehmung und der Orientierung im Tonraum • Blattsingen, melodische und harmonische Diktate • Grundlagen der Improvisation: Singen und Erkennen der Hauptstimmführungen und Bassbewegungen von Akkordprogressionen, bewusstes Erfassen einer Melodielinie zur Harmonie, gehörmässige Analyse von Jazz-Linien, Motiven und Transkriptionen • Metrische Phraseneinteilung, bewusstes Einbringen rhythmischer Elemente. • Erkennen, Singen und notieren (einzeln und in Kombinationen): <ul style="list-style-type: none"> ○ Intervalle (bis None) ○ Dreiklänge Dur, Moll (mit Umkehrungen) ○ Tonleitern in Dur und Moll, Kirchentonleitern, Mixo-Varianten (HM5, Mixo#11) ○ Vierklänge der Durtonleiter in Grundstellung ○ Kadenzen II-V-I, I-VI-II-V, SDK, ○ Harmonien und Akkordprogressionen ○ Zu Akkorden passende Skalen ○ Zu Skalen passende Akkorde • diatonische Melodien im Violin- und Bassschlüssel | <p>50'</p> | |
| <p>Rhythmik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen und Beherrschen der gebräuchlichen Rhythmen sowie der wesentlichen rhythmischen Stile des Jazz und jazzverwandter Musikformen • Beherrschen der Phrasierung in binären und ternären Grooves; Schulung des allgemeinen Rhythmusverständnisses • Analysieren der verschiedenen „Werkzeuge“ der Rhythmik wie Timing, Puls, Takt, Metrik, Groove, Feel/Phrasierung • Schulung des rhythmischen Blattesens und der rhythmischen Notation • Notenpyramide bis 16tel-Noten, bis 8tel-Triolen • Metrik: 2/2, 2/4, 3/4, 4/4, 6/8, 9/8, 12/8. Binär und ternär, Odd Meter basic • Polyrhythmik basics: 3:2 / 2:3 • Blattsingen und Diktate | <p>50'</p> | |
| <p>Harmonielehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschen der wesentlichen formalen, melodischen wie auch harmonischen Gesetzmässigkeiten, Strukturen und Techniken der Jazzharmonik • Schaffen der Grundlagen für das Verständnis musikalischer Formen und harmonischer Abläufe • Differenzierung des Gehörs durch die Erweiterung des theoretischen Horizontes und damit der Hörgewohnheiten • Akkord-Skalen-Theorie | <p>50'</p> | |

| | | |
|---|-------------------|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ○ Funktionsharmonische Analyse von Akkordprogressionen, einfachen Standards und Liedformen ○ Dur- und Moll-Harmonik: Akkorde wie Dominanten, Sub-, Sekundär- und weitere. Typische Kadenzen wie I-VI-II-V-Kadenz, Turn-Arounds, Subdominant-Kadenz. Rhythm-Changes und Blues ○ Akkordvoicings, Aussetzen von Progressionen mit korrekter Stimmführung ○ Stimmführung, Voicings ○ Pentatonik ○ Modulationen ○ Kenntnisse in modaler Harmonik ○ Harmonisieren von Melodien; Erfinden von eigenen Melodien, Motiven und Jazz-Linien zu gegebenen Akkordfolgen: Einführung in Komposition und Arrangement <ul style="list-style-type: none"> ● Liedformen, formale Gliederung | | |
| <p>Nebenfach Klavier</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Einfache Standards, Blues: Themeninterpretation, Begleitung, (Improvisation optional) ● Grundlegende Begleit-Grooves ● Grundlegende Tonleitern, 3- und 4-Klänge und Kadenz ● Richtige Körperhaltung/grundlegende Instrumentaltechnik ● Das Klavier als Hilfsmittel für Theorie- und Gehörbildungsunterricht, allenfalls auch für die Improvisation auf dem eigenen Instrument/Gesang. | <p>30'</p> | |